

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie der Herzöge von Zähringen und Teck - Cod. Karlsruhe 3308

Wolleber, David

Oberrhein (Freiburg?), [Ende des 18. Jahrh.]

"Vorrede"

[urn:nbn:de:bsz:31-132715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-132715)

Was abginstorben Herzogliche Zehning in Lob.
 - lichen Bruchstücken gedenken, ganz herrlich und
 preistbar ist vorsonnen unter Kaiser Maximilian
 dem Dritten, oder allzu sehr vor seinem Anzi-
 - want. Als der volgherren Bruch und Herzog
 von Altmühl und Zehning Stämmen und ga-
 - pflust nachtruden und abkomme, rief folgenden
 zeit in demselben mächtig worden, daß gewaltig Herz-
 - zogen nicht allein von Herzogtum bis zu Bayern,
 Schwarzwalde und Burgund, bis zu Wallis und
 Gorys Land vorsonnen, sondern rief durch Jahr
 quoyen Anstimmern, so sie zu jener zeit vor villen
 vunden güstern bekommen, die herrliche vunden-
 - rufen in mächtigen Stätt, für unwillig Buren,
 die zu zeit in der löblichen Hiedyngezeit, bunde
 Zehning im Bruchstücken und Müstler und gedenken, mit
 vunden vunden Stätt, so sie zu zeit vor villen
 rief jener, selbst und quoyen Kosten vorsonnen,
 und göttlicher Ordnung zu Lob, Herrn und weiger
 zehning die vunden vunden gedenken, vorsonnen, rief.
 - liche vunden und vunden haben; also daß vunden
 als die gewaltigen Herrschaft und Herz-
 zogen Zehning vorsonnen.

Die zehning
 güstern von
 Zehning ab
 Stämmen.

Stätt, oder
 Herzogen von
 zehning vor
 vunden.

Herrschaft
 zehning zu
 Herzogliche
 vunden.

Was ab, so ist unter diesen Herzogen wogen ist der güst-
 lichen güst, vunden, autoritet, gewalt, Macht und
 Anstimmern Herzog Berchtold der fünfte in demselben
 - man, vunden vunden zu jener zeit vor vunden, und
 wie man vunden, zu gut und vunden der Mächtigen und
 vunden güst vunden, durch die Fürsten die vunden
 - von Anstimmern, vunden Anstimmern Herzogen von vunden

Berchtold
 von zehning
 vunden
 vunden güst
 vunden
 König vunden

2.

Mit Päpstlicher Gnügheit unndlichen Huld im Enfürderung zu niunem Rom König und küniglichen Kayser erwählent, aben daz Balbig von Ihu Ißner erugnerunnen fürstlichen gnuiff zium, sint nicht erugnunnen, ouch die hochgenantten Philipp zu Administiren und zu unigen, fony zügen, solent und ubergaben worden.

Teckische fürst
von dem Herzog
zu zwingen ab
zurück.

Von demselben weltlichen Fürstlichen Statutu und gnuiff der Herzog zu zwingen sind nicht von vnser, sonder Einn die hochgenantten und die Fürstlichen Statutu und Herzog zu Teck in obren, swaben, realen erung und Braun zu Teck, daruach aben die Authoret, Anuffman und gnuiff vuden fürsten und Herzog zu gleich worden, ordentlich aben.

Einigkeit alle
günstig ab
günstig.

Was nun die Historie und gnuiff der Herzog zu Teck, die vub Boten die allmüßigen herordnung gleich ein zwingen ab und lob gnuiff, belangt, das wollen wir heruach in niunem beyvunden Tractat mittellich beschreiben.

Erwähnt
Herzogtum
und die fäul
zwingen mit
gan.

Es vollen gleichwol hochveruante Herzog von zwingen zu ison vuden Herzogtum vub die Herzogtum, swaben, Ervutten, ein Ihu da von dem Romischen Kayser Deinrico dem dritten und vanden herzogtum, zungen, und daruach von Ihu zu gnuiff und gnuiff die güldener Hiltfer ring und vuden güten herzogtum, gaben worden, belangt und nicht aben, vub also von Herzogtum in yon, swaben und Ervutten fürstlich conitrat haben. Was aber die herzog, vub nicht gnuiff gnuiff, was für ring, blutherogin, die vub und gnuiff, fnuiff, zwingen die normalten Kayser und Herzog daruach vub, vub conitrat, die Ihu daz Herzogtum, swaben Ervutten nicht in

Ruſſiſchen Poſſeſſion eingekommen, von dem erwehnten Herzog
 als Fredericus, Könige zu Hofen, Friedrich, mit dem
 zu nennen Anticus, Könige zu Hainrich des Älteren
 Hohenstaumen, und Morquard Graf zu Hohenstaun,
 seiner Moyn, die ihre Statte, damit belohnt wor-
 den. Das Alles wird hernach ordentlich beschreiben,
 welche zwar, wie gesagt, die ursprünglichen des Reichs,
 widerwill und rückfall der Herzogen zu züringen von
 den unwilligen Königen.

*swäbische Herzog
 zum zürin-
 gerischen geſchicht-
 schreiben.*

Und erweist dieses die Ursprung der Herzogen von zür-
 -ingen von Dugoberto, welche die Dietberger Lotharij
 unwilligen Erben, und diese Lotharicus der Kaiser Lotharij
 so zu nennen ist, das die ersten: von dem absonderlich
 Abkunft von Ernesto Herzogen von Schwaben unwilligen,
 so mag die, welche mit einem gründe dargewissen und
 bewiesen werden, dass gütlich und unwilligbar
 ist, durch diese Historie zu nehmen, dass die
 von den Grafen zu Altdenburg und Habspurg mit
 Anverwandlung der Erbten in Wagonen, die gleichen
 zu demselben zeit von Münterlichen Haimen, Riccardo
 dem Herzogen in geschick, der mit dem Jahr nach Christi
 gebürt, sieben hundert vier und zwenzig Jahre, ordent-
 -lich und gründlich abtönnen.

*Ursprung der
 Herzogen von
 züringen von
 dem Münterlichen*

*Geschicht, zürin-
 gerischen geſchicht-
 schreiben.*

Simonil von Altdenburg zeitlich in der Zeit dachönig-
 -misch Arleatense oder Arela von dem Königreich Gallia
 nutzten, hat das Reich zu seiner zeit, dass in seinem reich
 höchsten reichthum und würde gewonnen, Borsen, Bier-
 gund, helvetia oder schweizland, Delphinat, die Her-
 -schaft der Herzogen von züringen (welche zuerst die
 Karle von Burgund) und die Grafen von Habsburg
 mit der Haim Burgund, in dessen der die ersten

*Arleaterse
 oder
 Arela König-
 reich.*

*züringen mit
 dem Königreich
 Arela.*

4.

und Duxen zu züringen nicht conuig Stäbte und flößner
desen erbawen.

Auentini in: *Die* *Recht* *der* *Städte* *und* *flößner*
gleich *der* *Städte* *und* *flößner*
von *züringen*.

Dugobertus. *Die* *Recht* *der* *Städte* *und* *flößner*
gleich *der* *Städte* *und* *flößner*
von *züringen*.

Die *Recht* *der* *Städte* *und* *flößner*
gleich *der* *Städte* *und* *flößner*
von *züringen*.

Die *Recht* *der* *Städte* *und* *flößner*
gleich *der* *Städte* *und* *flößner*
von *züringen*.

1035.

Don dinsten Meynung Comt Auentinus windet, und
sagt, in Comen von Eracsti II Herzogem in, so aben,
Inu Conradus Saliquus nuchzeit sat, Dofen Inu
frunzt und Hornmann für. Dinsten frunzt ward Ho:
1035 von Sanct Zwinrich yndunt, und von Laynt
Conrad ungen ungen so von abgenzt, und Ho: 1030
in bring nuchlagem, ist, sinu brüder Hornmann nio
rest sat in Angimnut yndunt. Dinsten aben mag
nicht synu, dan ein wir stogenzeit, bringer wir die
grafen von züringen ungen und abenzt von Inu
Habspurgis grafen, conlese nuch so sin in Laben
yndunt, und dab flößner züringen yndunt saten,
damit wir ab billig laynt Hornmann.

1030.

Die *Recht* *der* *Städte* *und* *flößner*
gleich *der* *Städte* *und* *flößner*
von *züringen*.

Die *Recht* *der* *Städte* *und* *flößner*
gleich *der* *Städte* *und* *flößner*
von *züringen*.

Die *Recht* *der* *Städte* *und* *flößner*
gleich *der* *Städte* *und* *flößner*
von *züringen*.

Die *Recht* *der* *Städte* *und* *flößner*
gleich *der* *Städte* *und* *flößner*
von *züringen*.